

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 15 (1942)

Heft: 10

Nachruf: Oberstbrigadier Emil Richner

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Oberstbrigadier Emil Richner †

Am 15. September erreichte uns die Trauerbotschaft, dass unser verehrte alt Oberkriegskommissär Oberstbrigadier Emil Richner, Ehrenmitglied des Schweizerischen Fourierverbandes, von seinem schweren Leiden erlöst worden ist. Unser in der Januar-Nummer anlässlich des Rücktrittes vom Amt des Oberkriegskommissärs ausgesprochene Wunsch auf baldige Genesung und einen langen, wohlverdienten Ruhestand hat sich leider nicht erfüllen sollen.

Wir glauben, den uns teuren Verstorbenen nicht besser ehren zu können, als durch die Wiedergabe des tiefgefühlten Nachrufes, den sein Freund und frühere Mitarbeiter, der jetzige Oberkriegskommissär, Herr Oberstbrigadier F. Bolliger seinem Vorgänger gewidmet hat.

Nachruf an Oberstbrigadier Richner

**an der Kremationsfeier vom 17. September 1942 in Bern
durch Oberstbrigadier Bolliger, Oberkriegskommissär**

Hochgeehrte Trauerversammlung!

Werte Trauerfamilie!

Am 25. November 1937 feierten wir Chefbeamte des eidg. Oberkriegskommissariates mit unserem sehr verehrten und hochgeschätzten Abteilungschef mitten in der Arbeit und in aller Stille, wie es seinem einfachen Wesen so sehr entsprach, ein besonderes Gedenken. An jenem sonnigen, recht freundlichen Novembertag vollendete unser Oberkriegskommissär, Oberst Emil Richner, sein 60. Lebensjahr.

Wie freuten ihn unsere Grüsse und Glückwünsche und die Blumen, die wir ihm als äusseres Zeichen herzlicher Zuneigung und aufrichtiger Dankbarkeit überreichen durften. Wie frohmütig und zuversichtlich schaute er in die Zukunft und welche Glückseligkeit klang aus seinen Dankesworten mit dem innigen Wunsch, ein jeder unter uns möchte doch einst das 7. Dezennium gesundheitlich ebenso unbeschwert, wie er heute, beginnen können. Weder er, noch wir ahnten damals, dass er aus der schweren Erkältung, die er sich vor Wochen im taktisch-technischen Kurs I der Verpflegungstruppen am Prigel-Pass zugezogen, aber scheinbar gut überstanden hatte, den Keim zu schlimmer gesundheitlicher Gefährdung und Schwächung in sich trug. In der verhältnismässig kurzen Spanne Zeit von nicht ganz 5 Jahren ist die Kraft des einst zähen, robusten, widerstandsfähigen, unermüdlichen und erfolgreichen Schaffers geknickt und vollends gebrochen worden.

Bewunderungswürdig bleibt aber die Energie, mit der er in den letzten Jahren den vielen und schweren Attacken auf seine Gesundheit getrotzt und widerstanden